



Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

etwa 20% aller Beschäftigten werden den Standort München-Perlach verlassen und bis spätestens Ende des Kalenderjahres 2021 am Standort München-Werner-von-Siemens-Strasse arbeiten. Wie wird das „NewNormal“, in diesem von der Firmenseite als Leuchtturmprojekt bezeichnete Vorhaben, umgesetzt? Welche Auswirkungen hat das „NewNormal“ auf die verbleibenden Mitarbeiter in München-Perlach? Wie wird unsere Arbeitsumgebung zukünftig aussehen? Kann überhaupt in Pandemiezeiten schon eine Aussage über zukünftige Belegungsquoten nach der Pandemie getroffen werden? Viele offene Themen, über die wir in die Sonderausgabe der Logoland berichten. Wir wollen auf jeden Fall verhindern, dass der Standort München-Perlach ein Standort 2. Klasse wird.

Klaus Orsolleck, Vertrauenskörperleiter
- Team IG Metall München Perlach



FAST JEDER FÜNFTER PERLACHER ARBEITSPLATZ BETROFFEN

Umzüge an den Wittelsbacherplatz für den Herbst geplant!

Mit dem Umzug wird „NewNormal“ realisiert

Erhebliche Anteile der Zentralen sollen aus Perlach nach Mch WvS verlagert werden. In den noch laufenden Verhandlungen zwischen Betriebsräten und der Firmenseite zeichnen sich bereits die betroffenen Abteilungen und das geplante Umzugsvorgehen ab: Im Herbst werden voraussichtlich 850 Beschäftigte zum Wittelsbacher-Platz umziehen.

„NewNormal“ wird zum neuen Standard

Am Wittelsbacherplatz soll vollumfänglich „NewNormal“ mit 2-3 Tage Homeoffice pro Woche etabliert werden. Dies verändert die räumliche Gestaltung, aber auch die Art und Weise, wie (zusammen) gearbeitet werden kann und muss. Der Firmenseite ist es wichtig, von Anfang massiv Schreibtische zu reduzieren. Man geht davon aus, dass individuelle, konzentrierte Büroarbeit bei „NewNormal“ vorrangig im Homeoffice erledigt wird. Es wird nahezu flächendeckend Desksharing geben mit Buchung mittels der neuen Comfy-App. Es werden zusätzliche Meeting- und Be-

gegnungsflächen geschaffen, da die Bürotage schwerpunktmäßig für Meetings und intensive Zusammenarbeit mehrerer Personen genutzt werden sollen. Diese Arbeitsorganisation wird sich erst nach Ende der Corona-bedingten Einschränkungen entfalten können und ist für alle Beteiligten neu.

Ob es gelingt???

Unser Betriebsratsvorsitzender Johann Neumeier hat in den Verhandlungen immer wieder betont, dass es sich erst zeigen muss, ob die jeweiligen Arbeitsaufgaben unter den genannten Rahmenbedingungen effektiv zu organisieren sind und damit auch die Zufriedenheit und Produktivität der Kolleginnen und Kollegen in ihrer persönlichen Lebenssituation erhöht werden. Dies braucht auch eine systematische Begleitung, also Change Management, wie wir aus unseren Perlacher Erfahrungen bei Siemens Office bereits wissen – für alle Beteilig-

Fortsetzung auf der Rückseite →



→ Fortsetzung von Seite 1

ten und nicht nur für die Führungskräfte. Wir Betriebsräte haben vorgeschlagen, mit einer begrenzten, aber begleiteten Pilotierung am Wittelsbacherplatz zu beginnen, um in Ruhe nach Ende der Pandemie Praxiserfahrungen zu sammeln und mit einem daraus optimierten Konzept in die breite Umsetzung zu gehen. Und damit auch eine Pilotierung für andere Betriebe in Deutschland durchzuführen. Dies wurde aber von der Firmenseite abgelehnt. Für die Firmenseite war vorrangig, zuerst zusammen zu ziehen und dann „NewNormal“ in dem gesamten Gebäude zu starten. Somit wird im gesamten Betrieb Wittelsbacherplatz in wenigen Wochen „NewNormal“ umgesetzt mit einer etwa verdoppelten Belegschaft.

Wichtige Rahmenbedingung: mobiles Arbeiten bleibt freiwillig

Auch in unserer Mitarbeiter-Befragung im Rahmen der Zukunftswoche hat sich eine deutliche Mehrheit für eine flexible Arbeit aus dem Homeoffice ausgesprochen. Gabriele Rohnfelder, die für Perlach im Gesamtbetriebsrat ist, hatte vor einigen Monaten die Bedingungen für Arbeiten im NewNormal mit ver-

handelt und gestaltet: Wesentlich ist, dass es gelingt, die Vorstellungen von Führungskräften und Mitarbeitern in Einklang zu bringen und mit den zur Verfügung stehenden Büroflächen zu harmonisieren. Daher wurde auch der Grundsatz gefasst, dass jeder Beschäftigte ein Recht auf einen Arbeitsplatz im Büro hat und die Tätigkeit aus dem Homeoffice (oder mobil) freiwillig erfolgt. Jedenfalls, darf es nicht dazu kommen, so Gabi Rohnfelder, dass ein Zwang zum Homeoffice durch die Hintertür entsteht, indem einfach zu wenige Büroarbeitsplätze an bestimmten Wochentagen oder zu bestimmten Zeiten zur Verfügung stehen.

Arbeitnehmervertreter begleiten den Prozess

Es wird Zeit brauchen, bis sich ein sog. Hybrides Arbeitsmodell mit all den neuen Facetten in der Realität einspielt und es werden bestimmt noch einige Herausforderungen dabei zu bewältigen sein. Johann Neumeier und auch Dr. Udo Bochum, Betriebsratsvorsitzender Mch-M sind sich einig: Arbeitnehmer und Betriebsräte stehen dem grundsätzlich positiv gegenüber und sehen darin vielfältige Chancen. Um Nachteile und Risiken für die Beschäftigten zu vermeiden, begleiten wir als Betriebsrat örtlich und überörtlich „NewNormal“ auch nach dem Umzug. Wir werden auftretende Probleme besprechen und Lösungen gemeinsam erarbeiten. Wir halten Sie in unserer Logoland über den Fortgang des Projekts informiert!

Die Umzüge sollen im Herbst in drei Wellen erfolgen:

1. Welle: CF R, MAP, SUE
2. Welle: LC, CF T
3. Welle: HR, ADV

Hinweis: Dies ist ein Planungsstand unter dem Vorbehalt des Abschlusses eines Interessenausgleichs zwischen Gesamtbetriebsrat und Firmenleitung. Die Abteilungen ziehen teilweise komplett und teilweise nur mit einzelnen Gruppen/Beschäftigten um. Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen sollten bereits durch ihre Führungskräfte informiert sein, ihre neuen Räumlichkeiten gestalten können und die neue Arbeitsweise in ihren Teams diskutieren.

STANDORTKONSOLIDIERUNG

Mch M nach Mch P

200 Kolleginnen und Kollegen umgezogen

Bereits vor über 10 Jahren hat Siemens beschlossen, seine Betriebe in München auf die beiden Standorte Perlach und Wittelsbacherplatz zu konsolidieren. Nach dem Neubau der Konzernzentrale und dem Umzug der Niederlassung von der Richard-Strauss-Straße nach Perlach wurde nunmehr als letzter Schritt Anfang dieses Jahres der Standort Mch M in der St.-Martin-Straße geschlossen. Wir begrüßen rund 200 Kolleginnen und Kollegen der CF A, der MAP, von ADV und CF R TS in Perlach! Der BR Mch M bleibt voraussichtlich bis Dezember 2021 zuständig bzw. bis zum Weiterzug nach Mch WvS.

Weitere Info auf den Seiten des IG Metall Dialogs:
<https://www.dialog-igmetall.de>



ONLINE BEITRETEN: SICHER, EINFACH, SCHNELL.

In wenigen Schritten Mitglied werden

Die IG Metall ist eine starke Gemeinschaft, sie unterstützt und bietet Rückhalt für ihre Mitglieder. Von Rechtsschutz in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten bis zu gerechten Löhnen und Gehältern - wir kümmern uns persönlich und zuverlässig um unsere Mitglieder.

<https://www.igmetall.de/mitglieder/mitglied-werden#step-1>